Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"

Brief von Günther Roeder an Adolf Erman

Roeder, Günther

Tarasp, 26.06.1931

Nachweis dieses Dokuments im Kalliope-Verbund

urn:nbn:de:gbv:46:1-100975

Visual Library

Tarasp (Schweiz) 26. Juni 1931.

Lieber und hochverehrter Herr Geheimrat.

Das war aber einmal eine prächtige Nachricht, die ich hier in den Schweizer Bergen von Ihnen bekam! Ihnen und den beiden anderen Herren herzlichen Glückwunsch zu dem Erreichten!

Sie werden mit Befriedigung auf das nun fertige Buch blicken. Ich gedenke dankbar der gütigen Hand des Schicksals, das Ihnen erlaubte, noch selbst den letzten Stein zu dem Bau zu tragen, den Sie vor dreissig Jahren gründeten – wie mancher andere musste vorzeitig gehen, ohne das Haus vollendet zu sehen! Nun werden Sie Ihre Freude an der Dankbarkeit haben, mit der die vielen Jünger und Freunde der Ägyptologie das Buch benützen. Unser engerer

Kreis der Freunde des Pelizaeus-Museums, der sich immer noch an einem Nachmittag der Woche versammelt und noch Manchen der Ihnen vor zehn Jahren bekannt Geworde-nen enthält, staunt jedes Mal, wie viel sich aus den genauen Angaben über Bedeutung oder Gebrauch selbst häufiger Wörter lernen lässt, und wir schlagen immer wieder mit neuem Erfolge nach.

Dabei denke ich dankbar der Jahre, in der ich während der Wörterbuch-Arbeit durch Sie meine sprachliche Schulung erhielt, und ich freute mich herzlich, dass Sie mich durch die Nachricht von der Vollendung noch zu dem Kreis der alten Mitarbeiter zählten.

Hier hoffe ich durch eine anstrengende Kur die Schwächen zu überwinden, die von der Vergiftung im vorigen Winter in Luksor zurückgeblieben waren. Im Herbst kann ich wohl wieder einmal bei Ihnen einschauen, und dann finde ich Sie und die Ihrigen hoffentlich wohl. Ihr stets ergebener F. Boeder.